

Fritz Taschenberger: Beeskow wird Kreisstadt

Brief des Beeskower Bürgermeisters an den Landrat

Sehr geehrte Damen und Herren,
1+1=2, und dies wird nicht mehr 2, wenn ich lüfte hinausschreie, beschwöre oder gar gebetsmühlenartig wiederhole, und es will nicht weniger 2, wenn ich es ruhig, sachlich, gar bescheiden nenne. Allerdings wäre es auch mit Sicherheit sogar mehr als arrogant, wollte man die Frage nachdem Kreisstadtsitz Beeskow mit einer solchen Rechenoperation gleichsetzen, die zwingend und beweisbar dieses Ergebnis bringen muß.

So ist es nicht nur verständlich, sondern sogar begründbar, wenn auch andere Kreisstädte für sich die zwingende Konsequenz des Kreisstadtsitzes im neuen Großkreis in Anspruch nehmen. Würde man eine Checkliste aufstellen und die einzelnen Positionen abhaken, so wären Vor- und Nachteile in einzelnen Bereichen in der Endsumme sicher ausgleichbar.

Eben deshalb muß die Frage nach der Wahl des Kreisstadtsitzes mit dem grundsätzlichen Ziel nach der beabsichtigten Wirkung im Rahmen der Landesentwicklung beantwortet werden. Und dies ist klar im Gesetzentwurf benannt:

„... insbesondere sollen in den strukturschwachen und dünn besiedelten Gebieten des Landes landsplanerische Effekte erzielt werden.

... ist beabsichtigt, in einem entwicklungsbedürftigen Raum des Landkreises ein strukturpolitisches Zeichen setzen. Deshalb kommen als künftige Kreisstädte nur Städte in Betracht, deren zentralörtliche Bedeutung im Landesinteresse und im Interesse des neuen Landkreises eine Förderung und Aufwertung erforderlich ist.“

Ergänztliche Grundsatzakzentuierung, daß dabei ein ausreichender Abstand zur Hauptstadt Berlin gegeben

sein muß, spricht in besonderen Maße für die Kreisstadt Beeskow. Unter diesem Gesichtspunkt ist sie fast der goldene Ausgleich zwischen dem berlinnäheren Fürstenwalde und den berlinfernen Eisenhüttenstadt.

Vor allem weil dieser Grundsatz wie zugeschnitten auf die Kreisstadt Beeskow scheint, glaube sogar ich als zum Teil unverbesserlicher Pessimist nicht nur fest daran, ich bin fest überzeugt: Die künftige Kreisstadt des Oder-Spree-Kreises heißt Beeskow.

Die positive Entwicklung unserer Stadt in der letzten Zeit war immer eng gekoppelt an den zentralen Verwaltungssitz. Sichtbarer Ausdruck für alle, sind Er-

wirksam werden, so der Kreissitz für unsere Stadt festgelegt wird. Besucher und Kreisverwaltung nutzen die Dienstleistungs- und Handelseinrichtungen in der Stadt. Ja, für Beeskows weitere Entwicklung ist von den 3 Standbeinen neben Handwerk, Gewerbe, Industrie sowie Tourismus der Verwaltungssitz ein gleich wichtiges.

Daran wird deutlich, welchen strukturellen Wert und Effekt der Verwaltungssitz für eine weitere positive Entwicklung Beeskows - und wie es die Landesentwicklungsplanung vorsieht - zu einem leistungsfähigen Mittelzentrum in unserer strukturschwachen Region hat.

Denn: Die Fakten reichen aus, da muß nicht noch besonders schwarz gemalt und schlechtermgemacht werden. Wissen wir doch auch um die Besonderheiten, die Schönheiten und den Reiz unserer Stadt Beeskow.

Damit ist es ebenfalls höchste Zeit, Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Kreistagsabgeordnete, aber besonders Ihnen, Herr Landrat und Herr Vorsitzender, sowie dem engagierten Begleiter, Herrn Lindemann vom Rechtsamt, ganz herzlich für das besonnene, sachliche Auftreten und Handeln im bisherigen Verfahren zur Entscheidung der Kreisreform und nunmehr zur Wahl des Kreissitzes zu danken. Dies hat uns allen und unserem Anliegen gut getan. Die richtigen Mittel zur richtigen Zeit in der passenden Art und Weise einsetzen, das ist der rechte Weg. Und so weiß ich unser aller Sache - oder fast aller Sache - bei unserem Landrat und Ihnen, Herr Vorsitzender, in wirklichen guten Händen, wenn Sie am Freitag von Ihrem Rederecht vor dem Innenausschuß Gebrauch machen werden. Ich wünsche Ihnen sehr - und bin mir der Erfüllung des Wunsches durch Sie eigentlich schon heute sicher - daß Sie überzeugend vor dem Ausschuß auftreten und den einen oder anderen Zweifler an der Richtigkeit der Gesetzesvorlage mit der Empfehlung unserer Stadt als Kreissitz zu einer Zustimmung führen.

Nachbemerkung: Nüchtern müssen die Dinge angegangen werden. Nach der Entscheidung des Innenausschusses wollen wir uns die Flaschen anschauen, die ich schon bereitgestellt habe, leeren möchte ich sie mit Ihnen nach der Entscheidung des Landtags.

Taschenberger, Bürgermeister

CIGARETTEN & TABAKWAREN
Großhandel
Inh. G. & H. Wahmkow
Sie haben noch keinen Zigarettenautomaten?
Tel. 0161 / 2 33 4423

Die Discothek in Beeskow!
RELAX
Jeden Freitag & Samstag ab 20.30 Uhr!

halt, Aus- und Aufbau wichtiger Kulturträger und Einrichtungen, wie der Beeskower Burg als Kultur- und Bildungszentrum, des Kreisgymnasiums, der Kreismusikschule, der Bibliothek, dem neuen Krankenhaus, der Geistigbehindertenschule u.v.m..

Mit der Kreisverwaltung hat einer der größten Arbeitgeber sowohl in der Stadt wie auch im Kreis Beeskow hier seinen Standort mit all seinen positiven Folgen, die wir ganz aktuell belegen können: Investoren - z.B. Hotelbau, Freizeiteinrichtungen, Institutionen - wollen hier

Im Gesetzentwurf ist dies unmißverständlich formuliert: "Eine Entscheidung zugunsten der Stadt Fürstenwalde wäre, anders als dort, im strukturschwachen Süden des Landkreises nicht zu kompensieren."

Wenn wir die dies nachdrücklich und klar vor dem Innenausschuß darstellen können, dann wird es mit Sicherheit nicht - wie in der MOZ stand - zu einem Hauen und Stechen kommen, bei dem jeder Kreis bzw. Kreisstadt darum kämpft, am unterentwickeltesten und ganz besonders bedürftig zu sein.